

Aktive 2K-Anlage für Hydro- und Lösemittellacke

Optimierte Vermischung erhöht Produktionssicherheit

Komplexe Lacksysteme und steigende Qualitätsanforderungen setzen eine optimale Vermischung aller Komponenten voraus. Was bei großen, automatischen Roboterlackieranlagen schon lange Stand der Technik ist, kann nun auch bei der Kleinstmengenverarbeitung angewandt werden. Basierend auf der bewährten aktiven Dosiertechnik hat die b+m surface systems GmbH ein modulares Standardgerät entwickelt.

Bei aktiven Misch- und Dosieranlagen werden die Dosierpumpen mittels Servomotoren angetrieben und geregelt. Das innovative Anlagenkonzept der „b+mDos II“ erlaubt es, Materialien mit unterschiedlichsten Verarbeitungseigenschaften präzise und kontinuierlich zu dosieren und zu mischen, also z.B. auch äußerst niedrig viskose Materialien und Kleinstmengen dosierungen.

Bei der aktiven Dosiertechnik werden beide Materialien, also z.B. Lack und Härter, zeitgleich im richtigen Mischungsverhältnis kontinuierlich zusammgeführt. Dank dieser Technik benötigt die neue Anlage weder eine Vormischkammer vor dem Statikmischer, noch einen Materialdruckregler zur Eliminierung von Druckspitzen. Somit werden entscheidende Störquellen üblicher Misch- und Dosieranlagen beseitigt.



Das Bild zeigt das neu vorgestellte Anlagenkonzept. Mit der Anlage können Anwender Materialien mit unterschiedlichsten Verarbeitungseigenschaften kontinuierlich mischen und dosieren.

Quelle: b +m

Fast alle gängigen Lösemittel- und Hydrolacke verarbeitbar

Mit der „b+mDos II“ wurde dem Hersteller zufolge eine kompakte und modulare Misch- und Dosieranlage mit

einem sehr hohem Standardisierungsgrad entwickelt, die die bewährten Eigenschaften der aktiven Dosierung mit den Vorteilen einer Standardanlage kombiniert. Die Anlage kann sowohl im druckgesteuerten als auch im volumengesteuerten

Modus betrieben werden. Somit kann die „b+mDos II“ z.B. zuerst als Handanlage und später zur Versorgung einer Automatikpistole mit Mengenvorgabe eingesetzt werden. Dabei können fast alle gängigen Lösemittel- und Hydrolacke, die sich mit Niederdrucksystemen zerstäuben lassen, verarbeitet werden.

Die Misch- und Dosieranlagen der neuen Serie reduzieren Material- und Spülmittelverbräuche bei Farbwechseln und sind dadurch besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich, so der Hersteller. Der Mischer kann im Gerät (Standard) oder auch außerhalb möglichst nahe am Verbraucher angeordnet werden. Bei der Roboteranwendung steht ein Mischer zur Verfügung, der direkt auf dem Roboterhandgelenk hinter der Pistole angeordnet werden kann.

Zur einfachen Installation und Wartung der Anlagen sind sämtliche elektrische Schnittstellen auf außenliegende Stecker geführt. Die Medienanschlüsse liegen auf externen Schottverschraubungen.

Bis zu 512 Rezepturen in der Steuerung hinterlegen

Die Steuerung erfolgt über Visualisierung auf einen 8“-Touch-Panel. Eine menügeführte Oberfläche, grafische Darstellungen der Material-